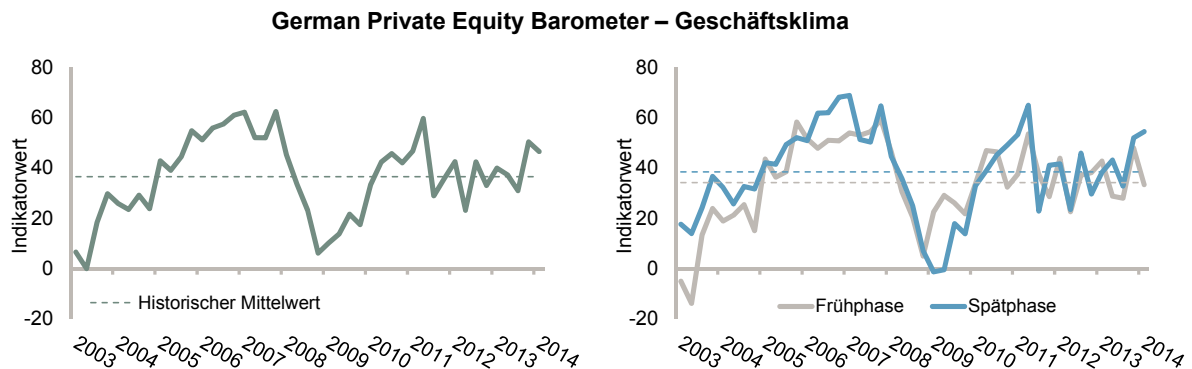


German Private Equity Barometer: 1. Quartal 2014

Zurückhaltender Start ins neue Jahr

- **Geschäftsklima kühlt leicht ab**
- **Euphorie der Frühphasenfinanzierer ist verfliegen**
- **Verbesserte Exitmöglichkeiten geben Hoffnung auf Marktbelebung**



Quelle: KfW Economic Research, BVK

Beteiligungskapitalgeber starten etwas verhaltener ins Jahr 2014

Nach dem Hoch zum Jahresende 2013 hat sich die Stimmung der Beteiligungskapitalgeber im ersten Quartal 2014 leicht abgekühlt. Der Geschäftsklimaindikator des German Private Equity Barometers sinkt zum Jahresauftakt um 3,9 Zähler auf 46,5 Saldenpunkte. Trotz des leichten Stimmungsrückgangs ist das Geschäftsklima aber nach wie vor gut und liegt deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Dabei bewerten die Beteiligungskapitalgeber ihre aktuelle Geschäftslage mit 47,4 Saldenpunkten um 1,4 Zähler nur etwas geringer, während sie ihre Geschäftserwartungen mit einem Rückgang von 6,3 Zählern auf 45,7 Saldenpunkte deutlicher nach unten korrigieren.

Stimmungshoch bei Frühphasenfinanzierern nur Euphorie

Die Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Stimmungshoch zum Jahresende 2013 bei den Frühphasenfinanzierern nicht von Dauer war. Das Geschäftsklima im Frühphasensegment verschlechtert sich im ersten Quartal 2014 deutlich. Der Klimaindikator verliert einen Großteil seiner Zugewinne vom Jahresende wieder und fällt um 14,6 Zähler auf 33,3 Saldenpunkte. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage hat hier maßgeblich zum Rückgang beigetragen: Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage stürzt im ersten Quartal

2014 um 21,4 Zähler auf 32,2 Saldenpunkte regelrecht ab. Der Indikator für die Geschäftserwartungen sinkt um 7,9 Zähler auf 34,5 Saldenpunkte.

Geschäftsklima im Spätphasensegment hellt sich weiter auf

Die Spätphasenfinanzierer konnten ihre gute Stimmung bewahren und zum Jahresauftakt sogar weiter steigern. Der Geschäftsklimaindikator klettert im ersten Quartal 2014 um 2,5 Zähler auf 54,5 Saldenpunkte. Der positive Trend des Geschäftsklimas im Spätphasensegment geht somit weiter. Dabei legten die Spätphasenfinanzierer bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage noch einmal deutlich zu, korrigierten jedoch ihre Geschäftserwartungen nach unten. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage steigt um 11 Zähler auf 56,6 Saldenpunkte und nähert sich dem Höchststand nach der Krise von 60,2 Punkten aus dem zweiten Quartal 2011. Der Indikator für die Geschäftserwartungen sinkt um 6,3 Zähler auf 52,4 Saldenpunkte.

Hoffnung auf nachhaltigen Stimmungsanstieg noch nicht begraben

Die deutschen Beteiligungsfinanzierer sind nach dem erfreulichen Stimmungsaufschwung am Jahresende 2013 insgesamt gut ins Jahr 2014 gestartet. Während sich bei den Spätphasenfinanzierern die bereits gute Stimmung noch weiter aufhellte, war das Stimmungshoch bei den Frühphasenfinanzierern offenbar nur eine Euphorie. Die Hoffnung auf ein nachhaltig gutes Geschäftsklima ist jedoch noch nicht begraben, da sich der Klimaindikator in beiden Marktsegmenten noch über oder im Bereich seines langfristigen Mittelwerts befindet. Darüber hinaus haben sich viele für den Beteiligungsmarkt wichtige Rahmenbedingungen weiter verbessert, insbesondere die Qualität des Deal Flows und die Exitmöglichkeiten, an denen es im deutschen Beteiligungskapitalmarkt in den letzten Jahren mangelte. Die Exitmöglichkeiten wurden von den Beteiligungsgesellschaften zum Jahresauftakt so gut bewertet wie seit Anfang 2007 nicht mehr – dies gilt auch für den renditeträchtigsten Exitkanal „Börsengang/IPO“. „Aufgrund der schlechten Exitmöglichkeiten haben die Gesellschaften ihre Beteiligungen immer länger gehalten“ erklärt Dr. Jörg Zeuner, Chefvolkswirt der KfW Bankengruppe. „Die verbesserten Exitbedingungen sollten den Beteiligungsgesellschaften ermöglichen, ihre Portfolien zu bereinigen und sich wieder auf neue Investments zu konzentrieren. Sobald die Fondsinvestoren die erzielten Erlöse zurückerhalten, könnten sich zudem die Fundraisingaussichten für neue Fonds verbessern. Beides sollte mittelfristig zur notwendigen Belebung von VC-Investitionen beitragen.“ Dazu BVK-Geschäftsführerin Ulrike Hinrichs: „Es gibt in Deutschland zahlreiche attraktive Unternehmen, weshalb der Dealflow weiterhin keinen Engpass für die Beteiligungsgesellschaften darstellt. Vielmehr hätten Verbesserungen bei den Exits und dem Fundraising den stärksten positiven und auch nachhaltigsten Effekt auf die Branchenstimmung. Wir sind optimistisch, in diesem Jahr mehr erfolgreiche Beteiligungsverkäufe zu sehen. Es wäre für die Branche äußerst wichtig und würde den Gesellschaften auch entscheidend im Fundraising helfen.“

Autor: Dr. Georg Metzger, 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, 069 7431-3867, christine.volk@kfw.de

Anhang: Stimmung auf dem Beteiligungsmarkt in Zahlen**German Private Equity Barometer**

Klimaindikatoren		Q2/2003 bis Q1/2014		2012			2013				2014
		Max	Ø	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Geschäftsklima	Alle	62,4	36,5	23,1	42,4	33,0	39,9	37,3	30,9	50,4	46,5
	FPF	59,2	34,2	22,6	37,1	38,1	42,8	28,8	27,9	48,0	33,3
	SPF	68,9	38,4	23,5	45,9	29,7	38,2	43,2	32,8	52,0	54,5
Marktfaktoren:											
Fundraising	Alle	38,3	-0,9	-21,8	-4,3	-11,5	5,9	14,3	0,1	23,4	25,4
	FPF	33,3	-16,1	-46,8	-21,7	-20,8	-13,1	-2,7	-28,2	-2,6	-0,7
	SPF	45,5	11,9	-3,4	12,0	-3,8	21,5	28,8	19,8	44,2	45,4
Exitmöglichkeiten	Alle	44,8	-1,5	-8,6	1,2	-9,8	2,5	9,6	6,0	15,0	33,6
	FPF	46,0	-11,1	-23,4	-24,9	-3,1	-18,1	-12,8	-23,5	-16,2	12,4
	SPF	46,9	5,7	2,0	21,8	-13,8	13,9	25,5	22,3	36,3	46,9
Höhe der Nachfrage	Alle	63,6	46,1	41,8	42,6	41,8	52,2	45,8	36,0	43,7	45,5
	FPF	75,8	50,6	65,6	62,1	58,6	71,2	65,8	71,8	74,0	66,8
	SPF	65,9	43,6	27,4	29,8	30,5	40,4	31,6	13,0	23,1	32,5
Qualität der Nachfrage	Alle	41,4	26,7	28,0	35,5	27,4	34,4	37,4	29,2	28,2	41,4
	FPF	63,8	34,1	53,6	60,9	47,4	48,9	57,6	53,2	63,8	50,8
	SPF	43,2	21,1	12,4	19,1	13,7	25,8	22,9	14,0	4,3	35,5
Fördermittel	Alle	19,1	1,2	12,0	15,5	10,4	6,6	13,3	13,1	11,2	13,3
	FPF	43,3	6,3	27,4	40,0	24,4	13,8	27,4	43,3	21,3	24,0
	SPF	29,7	-3,0	1,2	-5,5	-2,9	0,7	1,8	-8,9	2,9	3,5

Erläuterung und Abkürzungen:

Abweichungen zu vorherigen Veröffentlichungen hochrechnungsbedingt möglich.

F(rüh)**P**(hasen)**F**(inanzierer)

S(pät)**P**(phasen)**F**(inanzierer)

Quelle: KfW Economic Research, BVK

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers: Das German Private Equity Barometer basiert auf einer Befragung, die der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) unter seinen über 200 Mitgliedern vierteljährlich durchführt. Im German Private Equity Barometer wird das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt berichtet. Das Geschäftsklima wird als Mittelwert des Saldos der gewichteten Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage (Prozentanteil der Gutmeldungen abzüglich des Prozentanteils der Schlechtmeldungen) und des analog ermittelten Saldos der Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate ermittelt. Die Angaben der Befragungsteilnehmer werden so gewichtet, dass sie bezüglich der Höhe des verwalteten Kapitals sowie des Investitionsfokus die Gesamtheit der BVK-Mitglieder repräsentieren.